

## Argumentationstraining gegen rassistische und/oder sexistische Stammtischparolen

„Männer denken anders als Frauen.“

„Frauen sind sozialer.“

„Menschen mit Migrationshintergrund sind Schuld an der Bildungsmisere.“

Oft hinterlassen uns solche Äußerungen sprachlos. Ein paar Stunden später wissen wir ganz genau, wie wir hätten reagieren wollen. Der Workshop Argumentationstraining gegen rassistische und/oder sexistische Stammtischparolen bietet Raum zum Entdecken, Austauschen und Üben von Argumentationsstrategien gegen rassistische und/oder sexistische Äußerungen.

In einem Brainstorming werden rassistische und/oder sexistische Äußerungen von den Teilnehmer\_innen gesammelt, um im Anschluss in Rollenspielen mögliche Reaktionsweisen auszuprobieren. Die Reaktionsweisen werden analysiert und basierend darauf Strategien gesammelt und entwickelt, die eine Verbesserung der Argumentation auf emotionaler, rhetorischer und inhaltlich-sachlicher Ebene ermöglichen. Weiters werden die Inhalte der Parolen in Hinblick auf ihre Nähe zu Sexismus/Rassismus, Patriarchalismus und Politpopulismus untersucht.

Zielgruppe: Alle, die mit Sexismen und/oder Rassismen konfrontiert sind und ihre Argumentationsfertigkeit trainieren möchten.

Dauer: 1-2 Tage (abhängig von der Teilnehmer\_innenzahl)

Trainerinnen: Mag<sup>a</sup>. Betina Aumair, Mag<sup>a</sup>. (FH) Brigitte Theißl

## Feministisches Argumentationstraining

„Der Feminismus hatte früher seine Berechtigung, jetzt brauchen wir ihn nicht mehr.“

„Wir haben doch schon alles erreicht.“

„Der Feminismus schafft eine Kluft zwischen Frauen und Männern.“

Viele Menschen, die sich mit Feminismen auseinandersetzen bzw. sich selbst als Feminist\*in bezeichnen, sehen sich in ihrem Arbeitsumfeld, im Freund\*innenkreis oder in der Familie mit antifeministischen Parolen konfrontiert und stoßen vielfach auf Unverständnis. Feministische Aktivist\*innen und Erwachsenenbildner\*innen berichten dabei von typischen Parolen, die Diskussionen zu Themen wie Geschlechterverhältnissen verunmöglichen bzw. im Keim ersticken. Auch in der wissenschaftlichen Literatur setzen sich Autor\_innen mit diesem

Phänomen auseinander und analysieren Abwehrstrategien im Kontext von gesellschaftlichen Machtverhältnissen.

Im Rahmen des feministischen Argumentationstrainings werden in einem geschützten Raum solche Strategien besprochen und in Rollenspielen verschiedene Haltungen ausprobiert, um so eigene Grenzen besser abstecken und alltäglichen Antifeminismen besser begegnen zu können. Weiters werden in der Gruppe Erfahrungen und Handlungsstrategien ausgetauscht, wobei das Ziel auch eine gegenseitige Stärkung ist.

Zielgruppe: Alle Frauen\*, die sich mit feministischen Themen auseinandersetzen bzw. sich als Feministinnen\* verstehen.

Dauer: 1-2 Tage

Trainerinnen: Mag<sup>a</sup>. Betina Aumair, Mag<sup>a</sup>. (FH) Brigitte Theißl

**Kontakt:**

genderraum – Verein für gender und diversity Projekte

[info@genderraum.at](mailto:info@genderraum.at)

0660 6592208